

Mitreibende Gospel-Celebration begeistert Besucher

Über 600 Stimmen vereinen sich zu einem gewaltigen Chor in der Kampa-Halle / Sänger zwischen elf und 76 Jahre

Von Robert Kauffeld

Minden (rkm). Die zweiten Mindener Gospeltage AMi-Go fanden ihren eindrucksvollen Höhepunkt in der Gospel-Celebration, die mehr als 600 Stimmen in der Kampa-Halle zu einem stimmungsgewaltigen Chor vereinigte und die Besucher oft zu begeisterten Mitwirkenden werden ließ.

Chorleiter Joakim Arenius, der früher mit seinem Ensemble „Joybells“ große Erfolge feierte, konnte in seiner charmanten, temperamentvollen Art schnell alle in seinen Bann ziehen. „Kann's losgehen?“, erst mussten die Zuhörer lautstark bestätigen, dass sie nicht nur passive

Zuhörer sein wollten. Und dann füllten die Stimmen des mächtigen Chores mit „If I need a reason“, die große Halle.

Sie boten ein buntes Bild, diese musikbegeisterten Sängerinnen und Sänger, die zum Teil Chören angehören oder sich spontan zum Mitsingen entschlossen und an den Proben teilgenommen hatten.

Die Sängerinnen und Sänger waren zwischen elf und 76 Jahre alt und kamen nicht nur aus der Gegend um Minden, sondern auch aus Lübeck und Solingen, um am Erlebnis des Gospelgesangs teilnehmen zu können.

Aus Holland war der international bekannte Chor „Joy for people“ unter Leitung von Wilco Kloosterman gekommen, um mit seinen geübten Stimmen den großen Chor zu unterstützen

Brillen – Hörgeräte – Contactlinsen

Lihra
Die Beratungsspezialisten

und eigene Lieder vorzutragen.

Und dann Rhonda Dorsey, dieses quicklebendige Energiebündel aus den USA, diese Sängerin, die mit ihrer ausdrucksstarken voluminösen Stimme zum musikalischen Ereignis von besonderer Qualität wurde.

Mit „Jesus be my fence“ begeisterte sie sofort ihre Zuhörer. „You are great singers“, das Urteil des Chorleiters Joakim Arenius, nachdem alle Besucher kräftig den Chor unterstützt, dabei aber mit Körper, Armen und Beinen den Gesang rhythmisch

begleitet hatten.

Lachende Gesichter zeigten, dass es allen Spaß machte, in einer großen Gemeinschaft seinen Gefühlen Ausdruck zu verleihen. Und so ging es im Wechsel weiter. „He's got the whole world“, sang Rhonda Dorsey gefühlvoll zusammen mit dem Chor, der allein „Thy will be done“ vortrug, gefolgt vom holländischen Gospelchor „Joy for people“ mit „Reign“. „When the Spirit of the Lord“, und „Shabab“ waren weitere Lieder.

Immer wieder wurde das Publikum eingeschlossen, das bald in sich steigenden Takt klatschte, mit den Füßen stampfte und „Hallelujah“ rief. Das war eine Stimmung, die für manchen ein ganz neues Erlebnis gewesen sein könnte.

Es gab viel Beifall, und erst



Ein quicklebendes Energiebündel: Rhonda Dorsey.

nach mehreren Zugaben hatte damit das Mindener Gospel-Festival einen beeindruckenden Abschluss gefunden.



500 Sängerinnen und Sänger trafen sich am Wochenende zu einem eindrucksvollen Gospel-Konzert in der Kampa-Halle.

Fotos: Robert Kauffeld